

# FPSO umweltverträglich stillgelegt



Mammoet bringt die „Curlew“ in Norwegen an Land.

**Mammoet hat in einem weltweit bisher einzigartigen Manöver ein 235 Meter langes, 20.300 Tonnen schweres FPSO per Halbtauchschiff und 748 SPMT-Achslinien in die norwegische Stilllegungs- und Recyclinganlage von AF Offshore Decom transportiert, wo es auf umweltverträgliche Weise demontiert und recycelt werden soll.**

**D**as FPSO (»Floating production, storage and offloading vessel«), ein Produktions- Lager- und Entladeschiff, namens Curlew war über 20 Jahre in der Nordsee tätig und half dabei, wichtige Gaslieferungen nach Europa zu bringen. Als es das Ende seiner Betriebsdauer erreichte, suchte der Eigner Shell nach dem umweltverträglichsten Weg, um das Schiff zu demontieren und so viele seiner Materialien wie möglich wiederzuverwenden. Dafür wurde AF Offshore Decom als Hauptauftragnehmer für

das Stilllegungsprojekt und Mammoet als Partner für den Transport ausgewählt.

Dorien Frequin, Niederlassungsleiter Norwegen bei Mammoet, erklärt: „Die Verladung der Curlew in die Stilllegungswerft stellte eine große Herausforderung dar – nicht nur in Bezug auf ihre Größe und ihren Umfang, sondern auch, weil die Art ihrer Struktur befürchten ließ, dass sie sich beim Transport verzog und diesen somit gefährden würde. Um möglichst viel Fachwissen zu bündeln, begannen wir unsere Zusammenarbeit mit AF Offshore Decom und

COSCO SHIPPING Heavy Transport schon zu einem frühen Projektzeitpunkt“.

Ludo Mous, Director Operations bei Mammoet Europe, erklärt: „Sicherheit hatte für uns oberste Priorität, und wir haben festgestellt, dass es die beste Methode wäre, alle SPMTs von einem einzigen Fachmann bedienen zu lassen. Damit konnte das Risiko einer Fehlkommunikation zwischen den Bedienern ausgeschlossen werden. „Neben diesem Spezialisten waren dreizehn weitere Mammoet-Experten an bestimmten Punkten rund um das Schiff stationiert, um



Rekordverdächtige 748 SPMT-Achslinien bewegen das riesige FPSO.

den Prozess zu überwachen und bei Bedarf mit dem Bediener zu kommunizieren.“

Spezielle vorgefertigte Füllungen wurden zwischen den SPMTs und dem FPSO platziert, um die riesige Struktur stabil in Form zu halten und um die erwartete Durchbiegung des Rumpfes bestmöglich auszugleichen. Ludo Mous fährt fort: „Wir haben viel Erfahrung in der Bereitstellung groß angelegter Load-Ins, aber ein solches Verfahren war noch nie zuvor versucht worden. Ein ganzes 20.300 Tonnen schweres FPSO von einem Halbtorschiff auf eine Werft zu verlegen, war ein ehrgeiziges Ziel, das noch nie zuvor verwirklicht worden war, aber die umfangreichen Planungs-, Konstruktions- und Testarbeiten zahlten sich aus – die Curlew konnte planmäßig bei AF Offshore Decom in Position gebracht werden, um mit dem Rückbau zu beginnen.“



Die Curlew auf dem Weg in die Recyclinganlage AF Offshore Decom.